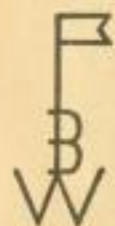




Verkleinerte Wiedergabe des vierfarbigen Offsetumschlages

Sonderangebot zur
Einführung des jungen Autors!
Probeexemplare!



BUCHWARTE-VERLAG
LOTHAR BLANVALET / BERLIN SW 11



„Armin O. Huber kam geradezu als ein Nachfolger Kurt Fabers bezeichnet werden...“

„Die Westmark“, Monatschrift für deutsche Kultur

In den nächsten Tagen wird ausgeliefert:

ARMIN O. HUBER KARUSSEL AMERIKA

Erlebnisse / Einband und Umschlag Prof. Edm. Schaefer / Umfang etwa 300 Seiten / Geschenkleinenband R.M. 4,60

Ein bis zum Bersten gefülltes Abenteuererleben rollt vor uns ab. Armin O. Huber, der Pfälzer, dem, wie so vielen besten Deutschen nach Kriegsende die Heimat zu eng wurde, schildert seine wechselnden Schicksale zwischen Alaska und Feuerland in der klaren Sprache eines Trapper, Pseudo-Ingenieur, Pelzhändler, Jäger, Schmuggler, Farmer, Radiumsucher und Pelztierzüchter. Wir sehen ihn als Vagabunden mit Mandoline und Revolver durch den Süden wandern, sehen ihn im Kampfe mit Banditen in Matto Grosso, dem Wilden Westen des 20. Jahrhunderts. Er gerät in Bolivien zwischen Ölspekulanten, taucht als angeblicher Forschungsreisender mit neun Koffern in Guayana auf, hockt als Arbeitsloser unter den Wolkenkratzern von Montreaux und wird als „gefährlicher Bootlegger“ verhaftet. Um ihn herum dreht sich das phantastische Karussell der Neuen Welt. Kanaken, Karakul, Weiße, Gelbe, Schwarze, Rotenheiten... zerlumpfte Biedermänner auf den endlosen Eisenbahnen und Verbrecher... Wir erleben nordische Indianerstämme durch die Straßen einherstolzieren, zwischen sehen vorweltliche Eisenbahnen durch die Urwaldstraßen. Wir werden durch die Revolutionen und Schießereien hineingerissen, machen die Bekanntschaft von Winchesterbüchsen, Colt-Revolvern, Buschmessern und Jagdflinten, von Alligatoren, Anacondas, Moskitos, Giftschlangen, Ameisen, Riesenspinnen und Tausendfüßlern, von Schlittenhunden, Wölfen, Bären, gefrorenen Fischen und Bisamratten. Es ist schon ein tolles Karussell, dieses zehnjährige Abenteuererleben eines von der Unrast seines Blutes vorwärtsgetriebenen Menschen, das endlich im nordkanadischen Polarwinter, angesichts der Eiskälte und des großen Schweigens, zum Stillstand gelangt.

Ein männliches Buch, von dessen Fülle märchenhafter, tragischer und amüsanter Ereignisse man gepackt und überwältigt wird, das immer wieder dokumentiert, was ein ganzer Kerl fertig bringt, und das darum bejahnend bis zur letzten Zeile ist.

Armin O. Huber, der Pfälzer, dem, wie so vielen besten Deutschen nach Kriegsende die Heimat zu eng wurde, schildert seine wechselnden Schicksale zwischen Alaska und Feuerland in der klaren Sprache eines Trapper, Pseudo-Ingenieur, Pelzhändler, Jäger, Schmuggler, Farmer, Radiumsucher und Pelztierzüchter. Wir sehen ihn als Vagabunden mit Mandoline und Revolver durch den Süden wandern, sehen ihn im Kampfe mit Banditen in Matto Grosso, dem Wilden Westen des 20. Jahrhunderts. Er gerät in Bolivien zwischen Ölspekulanten, taucht als angeblicher Forschungsreisender mit neun Koffern in Guayana auf, hockt als Arbeitsloser unter den Wolkenkratzern von Montreaux und wird als „gefährlicher Bootlegger“ verhaftet. Um ihn herum dreht sich das phantastische Karussell der Neuen Welt. Kanaken, Karakul, Weiße, Gelbe, Schwarze, Rotenheiten... zerlumpfte Biedermänner auf den endlosen Eisenbahnen und Verbrecher... Wir erleben nordische Indianerstämme durch die Straßen einherstolzieren, zwischen sehen vorweltliche Eisenbahnen durch die Urwaldstraßen. Wir werden durch die Revolutionen und Schießereien hineingerissen, machen die Bekanntschaft von Winchesterbüchsen, Colt-Revolvern, Buschmessern und Jagdflinten, von Alligatoren, Anacondas, Moskitos, Giftschlangen, Ameisen, Riesenspinnen und Tausendfüßlern, von Schlittenhunden, Wölfen, Bären, gefrorenen Fischen und Bisamratten. Es ist schon ein tolles Karussell, dieses zehnjährige Abenteuererleben eines von der Unrast seines Blutes vorwärtsgetriebenen Menschen, das endlich im nordkanadischen Polarwinter, angesichts der Eiskälte und des großen Schweigens, zum Stillstand gelangt.

Ein männliches Buch, von dessen Fülle märchenhafter, tragischer und amüsanter Ereignisse man gepackt und überwältigt wird, das immer wieder dokumentiert, was ein ganzer Kerl fertig bringt, und das darum bejahnend bis zur letzten Zeile ist.